

**Organisatorisches:**

- E-Mailadresse von Herr Kremendahl: [dd.kd@web.de](mailto:dd.kd@web.de)
- Besprechung Protokoll der letzten Stunde (Bewertung: sehr gut)

**Thema der Stunde: Religiöse Sozialisation - was ist das?**

*Was ist Sozialisation im allgemeinen und religiöse Sozialisation im Speziellen?*

Ergebnis: Sozialisation ist ein Prozess (Sozialisationsprozess), bei welchem man in eine Gesellschaft hineinwächst. Eine religiöse Sozialisation ist der Prozess, bei welchem man in eine religiöse Gemeinschaft bzw. Religion hineinwächst.

Anschlussfrage: "Wo lernt man Religion?"

Grundlage: Lesung der Bibelstelle **Apg 8, 26-40** "Der Kämmerer aus Äthiopien"

-> Beschreibung einer religiösen Sozialisation, in welcher ein [jüdischer] Kämmerer (hoher Finanzbeamter), der selbst bei Jesaja über die Opfergabe eines Lammes liest, von Phillipus, einem Christen vor Ort, die Anleitung erhält, wie denn diese Bibelstelle zu verstehen sei, indem er dem Kämmerer das Evangelium predigt und dabei auslegt, dass das Lamm (im AT-Text) als prophetischer Hinweis auf Jesus und seinen Opfertod am Kreuz zu verstehen sei.

Besprechung:

Vv 26-31: Wie man Religion lernt (Grundaussage: durch Vermittlung anderer Menschen)

Vv 31-36: Lernen der Zusammenhänge innerhalb der Bibel (AT ► NT Verweise / Intertextualität)

Klärung des Begriffs "Opfergabe" / Exkurs zur antiken Tieropferpraxis:

-> Wenn ein Mensch ein Tier zum Verzehr tötet, was damals nicht täglich gemacht wurde, musste dies respektvoll gegenüber den Göttern / Gott und der Natur geschehen. Daher wurde geteilt: Der Mensch bekam das nahrhafte Muskelfleisch zum Essen; Haut, Knochen etc. wurde verarbeitet (zu Leder, Werkzeug etc), die "edlen" Eingeweide (Herz, Lunge, Leber) bekamen die Götter/der Gott als Opfergabe und die unedlen Reste (Magen, Darm) die Hunde.

Anschlussdiskussion zu Bibelgeschichte "Opferung von Isaak" (→ Gen 22)

Die Forderung des Opfers war ein Test von Gott, wie weit Abraham gehen würde. Außerdem war es eine Verdeutlichung, dass der „neue“ Gott Abrahams Menschenopfer, die im religiösen Umfeld damals durchaus üblich waren, ausdrücklich ablehnt. / Ergebnis: Dieser Test Gottes wird in der Gruppe unterschiedlich diskutiert und beurteilt.

Arbeitsauftrag ( 10 Min / schriftlich): *Was war der Weg meiner religiösen Sozialisation?*

Methode: Leitfragen als Tafelbild; erst EA, dann PA (Dyade: [= Erzählen der eigenen Geschichte weitgehend ohne Unterbrechung, dann Wechsel]) mit anschließendem Plenum.

Ergebnis: Die meisten wurden von ihrer Familie nur wenig beeinflusst. Es gab sehr unterschiedliche Meinungen bei der Selbsteinschätzung, ob man selbst das Christentum Personen mit einer anderen Religion erklären / vermitteln könnte. Es bestehen sehr verschiedenen Auffassungen der Religion.